

VFR Flug von Altenrhein nach Ibiza

Mit dem Wunsch zur grösstmöglichen Erholung bei hoher Flexibilität entschlossen wir, meine Frau und ich, unsere Sommerferien 2008 auf Ibiza zu verbringen. Anstelle Hotel sollte es eine Finca sein. Also möglichst unabhängig und frei. Als Transportmittel wählten wir – wie schon so oft – unsere Trinidad. In der Folge mieteten wir nach erfolgter Internet Recherche ein entsprechendes Haus mit Pool auf der Mittelmeerinsel. Um beweglich zu sein, wurde ein Mietauto reserviert.

Die fliegerische Vorbereitung war einfach. Das bestehende JEPPVIEW Abonnement bei Jeppesen wurde per Update temporär auf Südeuropa erweitert. Für EURO 32 ist das eine sehr günstige Variante zum TripKit. Das VFR Kartenmaterial wurde durch die Karten von Frankreich und Spanien ergänzt. Mit unserer Trinidad TB20 mit Immatrikulation HB-KOM war eine Flugzeit von 4:30h errechnet. Bei einer Endurance von 6:30h war das inklusive Reserven gut machbar. Allerdings ist diese Flugzeit mit Bezug auf die menschlichen Bedürfnisse eher grenzwertig.

Am 19.7.2008 starteten wir von unserer Homebase Altenrhein. Phantastisches VFR Wetter mit CAVOK über die gesamte Strecke. Ab St. Gallen erhielten wir über Zürich-Information die Freigabe in FL85 die TMA von Zürich bis Bern zu durchfliegen. Ab FRI unter Leitung von Geneva Information die Route Transit South bis Ancey. Die

unkomplizierten Lotsen in Frankreich erleichterten das Routing an Lyon vorbei über Grenoble durch das Rhonetal bis nach Montpellier. Ab Montpellier flogen wir Richtung Bagur (BGR) durch spanischen Luftraum. So konnten wir mit Hilfe der VOR Navigation unter Zuhilfenahme des GPS bis in den Luftraum von Palma auf FL85 fliegen. Ab Palma wurden wir zunächst unter 6000' gesenkt. Im Luftraum von Ibiza unter 3500'. Darüber befindet sich Luftraum A. Das ist soweit in Ordnung. Man muss sich nur darauf einstellen, dass in diesen Höhen bei den Distanzen nur marginale Funkverbindung möglich ist. Zudem sind die Frequenzen, auf die man geschickt wird, nicht veröffentlicht. Das ist insofern unproblematisch, da man stets mit vollster Unterstützung seitens ATC rechnen kann, sobald eine Verbindung wieder möglich ist. Letztlich war der Anflug auf Ibiza unproblematisch und geprägt durch die Freude auf die Aussicht auf eine wunderschöne Landschaft.





Nach der Landung wird man vom FollowMe in die Parkposition geführt. Abholung erfolgt durch die bekannten internen Airport-Taxis. Und hier die Überraschung: Ibiza mit all seinen komplexen Strukturen ist einer der günstigsten Airports, die ich je erlebt habe. Ground-Transportation: gratis. Flugzeug abstellen: gratis. Freundlichkeit beim Personal: MAXIMUM. Freundlichkeit bei den Amtsträgern (Grenzpolizei etc): Maximum. Pro Landung haben wir nur EURO 18.50 gezahlt.

Ibiza ist eine wunderschöne Insel. Man hat die Touristen-Hochburgen ebenso wie einsame Landschaft. Trotz Hochsaison haben wir spontan ein Hotel für die erste Nacht gefunden. Unsere Finca war erst einen Tag später bezugsbereit. Wegen Wetterunsicherheiten sind wir einen Tag früher aufgebrochen. So hatten wir die Gelegenheit, uns in Ruhe umzusehen und uns mit dem Nötigsten zu versorgen. Durch den Kontakt zu den Vermiertern unserer Finca konnten wir eine Reihe „Geheimtips“ in Erfahrung bringen, die uns die Einmaligkeit dieser Insel zeigte, ohne dass wir uns Reisegruppen oder Touristikzentren anschliessen mussten. Auch in der Hochsaison findet man einsame Buchten mit kristallklarem Wasser.



Da wir beide das Nachbariland Mallorca noch nicht kannten, entschlossen wir uns zu einem Tagesausflug zum GA-Flugplatz LESB – Son Bonet. Das Prozedere in Spanien ist etwas anders als in der Schweiz oder in Deutschland. Für jeden Flug ist ein Flugplan obligatorisch. Das ist in Ibiza nun dann doch etwas aufwendiger, zumal wir noch tanken wollten. So wurden wir vom GA-Center (Pass zeigen und beweisen, dass man kein Terrorist ist) zum C-Office chauffiert. Dort habe ich zunächst die

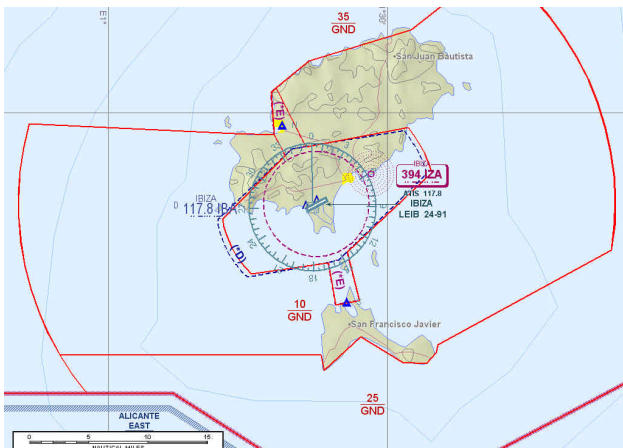
Landgebühren gezahlt. Dann den Flugplan machen mit einer für unsere Verhältnisse etwas gewöhnungsbedürftigen Software (danke Skyguide für AMIE und Homebriefing). Danach telefonieren und zum Flugzeug chauffieren lassen. Nun Taxi-Clearance zur Tankstelle. Hier ist der einzige Punkt, an dem man wirklich Geduld haben muss. Das Tanken ist kein Problem. Wenn nur die Tankwarte ihre eigene Software bedienen könnten... Nach ca. 20 Minuten Wartezeit für die Tank-Administration und 5 Minuten Tankzeit konnten wir endlich loslegen. Zur Entlastung ist zu bemerken: wir wurden stets ausserordentlich freundlich und zuvorkommend behandelt.

Ibiza hat zwei VFR Korridore. Diese sind strikt – auch in Bezug auf die Höhe von max. 1000“ AGL – einzuhalten. Ab Ausflug hat man zunächst wegen der niedrigen Höhe und den dazwischenliegenden Bergen keine Funkverbindung mehr. Der Flug an der Küste von Ibiza nach Norden Richtung Mallorca ist atemberaubend. Dann geht es ca. 30 Minuten über das



Meer. Zwischendurch versucht man Funkkontakt mit Palm Approach zu erhalten. Der Einflug nach San Bonet ist auf Grund der Nähe zu Palma de Mallorca gut überwacht und letztlich regelt Palma Tower den Anflug auf den Kleinflugplatz. Die Kommunikation mit Son Bonet ist dann per Blind Calls. Das ist insofern gewöhnungsbedürftig, dass die umherreisenden Flugschüler strikt Spanisch sprechen und man wirklich auf „see and avoid“ angewiesen ist. Die Landeinfos holt man sich vom Palma de Mallorca ATIS. Nach der Landung sucht man sich einen der vielen Abstellplätze und lässt sich ein Taxi rufen. Hier erlebe ich etwas aussergewöhnliches. Bevor ich den Flugplan telefonisch schliessen lassen kann, klingelt das Telefon beim Officer und von Palma wurde nachgefragt, ob HB-KOM bereits gelandet sei. Auch hier wieder alles sehr freundlich. Das Taxi benötigt ca. 20 Minuten, da es von Palma kommt. Den

Rückflug muss man vor 18:00 Uhr antreten, da der Airport danach schliesst. Eine „Spezialkontrolle“ eines Polizisten mit der Begründung „... the Royal Family makes holidays here ...“ lassen wir gern über uns ergehen. Die Landegebühren in Son Bonet betragen für uns EURO 11.



Nach erfolgreichem Rückflug und Landung in Ibiza habe ich gelernt: Tanken. Die Tankwarte benötigen wieder ca. 30 Minuten für die Administration, da unsere Daten im Computer inzwischen nicht mehr auffindbar sind.

Unser Vermieter ist flugbegeistert. Nach der Frage „Muss ein Rundflug über Ibiza nicht wunderschön sein?“ war mein Auftrag klar. Am 15.7.2008 fuhr ich mit ihm zum Airport und warnte ihn bereits, dass das Prozedere auf Spanischen Flughäfen etwas länger dauern könnten. Nachdem wir nach 40

Minuten (inkl. Flugplan) endlich im Cockpit sassen, meinte er, er hätte es schlimmer erwartet. Nun ja, er kennt Spanische Gepflogenheiten. Nach TakeOff genossen wir beide den Rundflug über Ibiza, die Küsten und die Pinienwälder. Vom Süden ging es bis in den Norden und von dort über das Meer bis nach Formentera, Von dort den südlichen Einflugspunkt. Nach der Landung diesmal auch direkt zur Tankstelle. Pünktlich nach 40 Minuten Warte- und Tankzeit beendeten wir unseren Trip mit der Bemerkung meines Passagiers: „Das war das Schönste was ich seit Jahren erlebt habe“.

Der Rückflug von Ibiza nach Altenrhein erfolgte am 19.7.2008. Die Vorhersage deckte sich mit der Realität: wunderschönes VFR Wetter. Die Rout identisch wie beim Hinflug. Allerdings auf FL95. Wieder erwiesen sich die Französchichen Lotsen als unkompliziert und hilfreich. Mit Funksprüchen wie „... there is nothing special to tell you for your routing...“ machten Sie uns das Leben leicht und das Fliegen in höchstem Masse angenehm. Die Landung erfolgte nach 4:27h in Altenrhein.

Allgemeine Hinweise:

- Keine Angst vor dem auf den Karten teilweise verwirrenden Französischen Luftraum. Wichtig: Immer Kommunikation aufrecht erhalten. Die Controller sind äusserst freundlich und hilfsbereit. Auch wenn es schwerfällt: SAY AGAIN hilft Probleme zu vermeiden.
- Wetter- und Notam-Briefing versteht sich von selbst. Als Backup ist Meteo-Schweiz Flugwetterberatung per Telefon von überall zu erreichen. Insbesondere wenn kein PC zur Verfügung steht.
- Die PCs an den Spanischen Flugplätzen sind gewöhnungsbedürftig und langsam. Ein privater PC-Zugang im Internet Cafe ist hier angesagt für NOTAM Briefing etc.
- IBIZA (LEIB) akzeptiert SHELL Carnets. Das ist sehr hilfreich bei der Zahlung von Treibstoff. Mit Bargeld tut man sich schwer.
- Das GA-Center von LEIB liegt innerhalb einer Abschränkung im Sicherheitsbereich und ist ausserhalb des Terminals. Unbedingt die Abreise über das GA-Center durchführen. Bei der Ankunft kann man das Erfragen. Bei einem früheren Ibiza-Besuch habe ich den Fehler gemacht, über das Hauptterminal in den Sicherheitsbereich zu gelangen. Das hat längere Wartezeiten und viele Fragen in Spanischer Sprache zur Folge gehabt.
- Die vorzeitige Mietautoreservation reduziert Stress und Wartezeiten. Es gibt verschiedene sehr günstige Mietautos. Für unseren Kleinwagen zahlten wir EURO 290 inkl. Tankfüllung und Vollkasko für die gesamten 2 Wochen.
- Auch ein Rundflug/Lokalflug über Ibiza setzt die Aufgabe eines Flugplans voraus. Das erhöht die Sicherheit und dient ATC der Koordination. Man teilt sich schliesslich den Luftraum mit sehr vielen Touribombern.
- Im Zweifelsfall nach der Landung auf einem unkontrollierten Flugplatz die Schliessung des Flugplans nicht vergessen.

Thomas Böhme

tb@tb-electronics.ch

AOFA Mitglieder-Nr.: 8623